



Der vierte LNVP – nun endlich fertig

Nach langer Vorbereitung, Abstimmung und vielen Diskussionen ist der vierte landesweite Nahverkehrsplan (LNVP) für Schleswig-Holstein auf den Weg gebracht. Der LNVP gilt bis zum Jahr 2017 und stellt die Absichten der Landesregierung klar, wie sich der öffentliche Nahverkehr in Zukunft entwickeln kann und soll.

Der Plan umfasst zwei Teile: In der „Offensive Nahverkehr“ werden u. a. Maßnahmen vorgestellt, die planerisch und finanziell weitgehend gesichert sind bzw. über die während der Laufzeit des LNVP entschieden werden soll. In dem Szenario „Plus 50 Prozent“ werden hingegen Maßnahmen beschrieben, die notwendig sind, um den Marktanteil des Nahverkehrs deutlich stärker als bisher zu erhöhen. Für beide Szenarien wurden Prognosen zur Entwicklung der Nachfrage und des Marktanteils dargestellt. Für die nächsten Jahre gilt es nun, den LNVP mit Leben zu füllen.



Der LNVP kann unter www.nah.sh heruntergeladen werden. Er ist auch erstmals als E-Magazin unter <http://lnvp.nah.sh> abrufbar.

Info: Sven Ostermeier, LVS

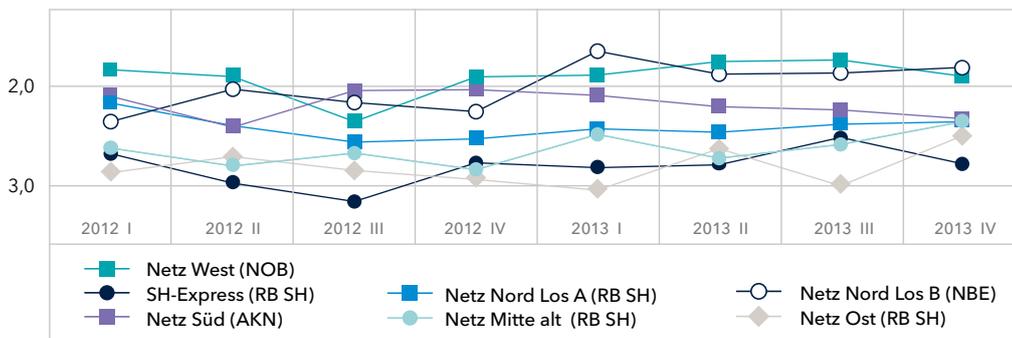
EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben es an dieser neuen NAH.SH-Ausgabe schon gesehen: Der Nahverkehr bekommt ein neues Gesicht. Erstens rein optisch, denn auch wir werden uns künftig am neuen Landesdesign orientieren und gemeinsam mit vielen anderen Akteuren für „den echten Norden“ werben.

Aber auch inhaltlich verändert sich Einiges. Im Sommer soll der Verkehrsverbund starten, Ende des Jahres geht das neue Netz Mitte in Betrieb. Und es gibt viele weitere gute Ideen, wie wir gemeinsam den Nahverkehr weiter ausbauen und voranbringen können.

Qualitätstests: Nahverkehr schneidet gut ab



Im Jahr 2013 gab es gute Noten für den schleswig-holsteinischen Nahverkehr: Bei Qualitätstests haben die Züge insgesamt mit der Note 2,4 abgeschnitten. Verglichen mit 2011 und 2012 gab es in fast allen Netzen bessere oder die gleichen Noten. Nur in den Netzen Ost und Süd war die Qualität zwischenzeitlich schlechter. Ein unabhängiger Gutachter führt die Qualitätsbewertung durch. Sie beinhaltet Fahrgastbefragungen und Begutachtungen durch Profitester zur Sauberkeit, Schadensfreiheit, Information und zum Service. Die Bewertung erfolgt vierteljährlich nach Schulnoten. Bei der – separat erhobenen – Pünktlichkeitsmessung

hat der Nahverkehr im Jahr 2013 in einigen Monaten nicht ganz so gut abgeschnitten wie im Vorjahr. Im Januar, März und April lagen die Werte unter denen in 2012. Schnee und Eis hatten dem Nahverkehr bis in den April hinein zu schaffen gemacht. Auch von Juli bis Oktober und im November 2013 waren die Züge etwas unpünktlicher als im Vorjahr. Zwei schwere Stürme hatten u.a. für Probleme gesorgt.

Info: Claudia Kolbeck, LVS

Alle Ideen für die Zukunft des Nahverkehrs finden Sie im neuen landesweiten Nahverkehrsplan LNVP, den Minister Meyer jetzt im Landtag vorgestellt hat. Auch in diesem vierten LNVP bleiben Land und LVS der bisherigen Linie treu, das kurzfristig Machbare ebenso darzustellen wie das langfristig Wünschenswerte. Neu ist aber, dass wir für die langfristigen Ideen ein ganz klares Ziel formuliert und bewertet haben: Die Maßnahmen aus dem zweiten Teil des LNVP sollen den Marktanteil des Nahverkehrs um 50 Prozent erhöhen. Das ist ein mutiger Ansatz, und ich bin sicher, dass wir darüber in den kommenden Monaten und Jahren leidenschaftlich diskutieren werden. Darauf freue ich mich!

Ihr Bernhard Wewers

GASTKOMMENTAR

Mobil bleiben und teilhaben mit der Bahnhofsmision Mobil

Unsere Gesellschaft wird nicht nur immer schnelllebiger, es wachsen auch ständig die Anforderungen an die eigene Mobilität. Die Überwindung größerer Distanzen ist mittlerweile längst Realität und für viele Menschen ein Stück weit Normalität geworden. Nur was machen eigentlich diejenigen unter uns, die aus verschiedensten Gründen nicht (mehr) so ohne weiteres beweglich sind, bzw. bei Fahrten und Reisen auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind? Viele Reisende mit – in einem zunehmenden Maße auch altersbedingten – Einschränkungen und Unsicherheiten müssen sich diese Frage stellen.

Hier setzt ein neues kostenloses Angebot der Diakonie Altholstein in Kooperation mit der LVS an – die Bahnhofsmision Mobil. Sie bietet Personen aller Alters- und Statusgruppen eine individuell und bedarfsorientiert ausgerichtete Begleitung und soziale Betreuung während der Zugfahrt durch be-

sonders geschulte und qualifizierte ehrenamtlich Mitarbeitende an. Unterstützt wird, wer zwar grundsätzlich reisefähig ist, aber aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht alleine eine Zugfahrt unternehmen kann (z.B. Kinder aus einer betreuten Einrichtung). Die Bahnhofsmision Mobil steht darüber hinaus Menschen zur Seite, die in schwierigen Lebenssituationen unterwegs sind (z.B. einer Fahrt in eine Klinik), bei denen ein Betreuungsbedarf besteht (z.B. auf Grund einer bestehenden Unsicherheit auf fremden Bahnhöfen) oder die als Rollstuhlfahrer auf Hilfe angewiesen sind. Ihnen allen wird so die Möglichkeit geboten, weiterhin mobil zu bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Das Hilfsangebot gilt für alle regionalen zugebundenen Nahverkehrsverbindungen in Schleswig-Holstein. Die Begleitung erfolgt vom Einstiegsbahnhof bis zum Ziel- bzw. Übergabebahnhof und

zurück und schließt im Bedarfsfall auch eine Unterstützung beim Fahrkartenkauf und andere kleinere Hilfestellungen mit ein. Die Dienstleistung ist nicht auf bestimmte Wochentage begrenzt und gilt das ganze Jahr über.

Wir freuen uns sehr, diesen Service, in Ergänzung zu den vielen bisherigen Dienstleistungen der Bahnhofsmision, mit direkter Unterstützung des landesweiten Nahverkehrsträgers seit Beginn dieses Jahres nach einer Projektphase verbindlich vorhalten zu können. Zumal immer mehr Zugreisende sich angesprochen fühlen und diese Möglichkeit nutzen, so dass die Inanspruchnahme weiterhin kontinuierlich zunimmt.

*Michael Frenzel,
Diakonie Altholstein*

www.bahnhofsmision-sh.de

Einheitliche Liniennummern für den Nahverkehr

Zum Fahrplanwechsel im Dezember werden in Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein Liniennummern im SPNV eingeführt. Mecklenburg-Vorpommern wird sich dieser Vorgehensweise, die u. a. in Nordrhein-Westfalen oder Brandenburg üblich ist, zu einem späteren Zeitpunkt anschließen. Gleichzeitig mit dem neuen Angebotskonzept in Netz Mitte können sich die Fahrgäste damit künftig auch an einprägsamen Nummern orientieren. Bestandteil der Linienbezeichnung sind die Produktgattung (RE bzw. RB) und die ein- bis zweistellige Liniennummer, zum Beispiel „RE 8“ für die Regionalexpress-Züge zwischen Hamburg und Lübeck. Die Linien RE 1 bis RE 8 bezeichnen die auf Hamburg zulaufenden Magistralen und werden beginnend mit dem heutigen RE 1 (Hamburg-Rostock) im Uhrzeigersinn rund um Hamburg gezählt.

Info: Jan Glienicke, LVS

Neues Modell für Fahrzeugbereitstellung

Im Januar konnte das Vergabeverfahren Netz West Teil I mit dem Zuschlag an Paribus Hamburg abgeschlossen und damit ein neues Modell für die Fahrzeugbereitstellung beauftragt werden. Auf diese Weise wird die 2005 vom Land ausgesprochene Wiedereinsatzgarantie für die von der NOB eingesetzten 90 Reisezugwagen umgesetzt.

Wegen umfangreicher Verhandlungen für ein bislang am Markt nicht etabliertes Organisationsmodell musste das Vergabeverfahren verlängert werden. Die Verhandlungen haben zu einem wirtschaftlicheren Ergebnis und einem optimierten Vertrag geführt. Der Fahrzeugbereitsteller wird die Reisezugwagen sowie 15 neue Dieselloks vom Hersteller Bombardier erwerben, die Fahrzeuge über 19 Jahre für den Betrieb im Netz West bereitstellen, deren

Instandhaltung überwachen und die Bauartbetreuung übernehmen. Die Dieselloks verfügen über ein neuartiges Mehrmotorenkonzept sowie eine Doppelzugsteuerung, die einen energiesparenden Betrieb sowie ein flexibles Stärken und Schwächen der Züge ermöglichen sollen.

Paribus und das Land haben zudem die Absicht, den Fahrzeugpool noch um drei Dieseltriebwagen für die Linie Heide – Itzehoe zu ergänzen. Das Eisenbahnverkehrsunternehmen, welches die Verkehrsleistung in der nächsten Vertragsperiode ab Dezember 2016 mit den bereitgestellten Fahrzeugen erbringen soll, wird in einer gesonderten Vergabe ermittelt, die Mitte dieses Jahres starten soll.

Info: Burkhard Schulze, LVS

Echtzeit: Vergabeverfahren Regio-RBL und Bordrechner läuft

Der Aufbau des Regio-RBL und die Anschaffung der Bordrechner hat begonnen. NSH und DIKS Consult koordinieren im Auftrag mehrerer Busunternehmen das Vergabeverfahren. Die Angebote sollen bis Mitte des Jahres vorliegen und die Förderfähigkeit soll dann bewertet werden. Ist die Finanzierung gesichert, kann die Umsetzung der Projekte im ersten Quartal 2015 beginnen.

Derzeit wird geklärt, wie der Datenaustausch zwischen HVV- und NAH.SH-Datendrehscheibe kostengünstig und für die Verkehrsunternehmen ohne erhöhten Aufwand funktionieren kann. Das Land hat die Fördermittel für das Projekt Echtzeitinformation auf zehn Millionen Euro begrenzt. Ziel ist deshalb, einfache Lösungen mit einem überschaubaren Investiti-

onsaufwand und ohne langfristige Zahlungsverpflichtungen zu finden. Das war bereits wesentliche Entscheidungsgrundlage, als eine eigene zentrale Datendrehscheibe in Schleswig-Holstein eingerichtet wurde, mit deren Aufbau die Firmen HaCon nach einer Preisabfrage beauftragt wurde. Mit dieser regionalen Lösung soll darüber hinaus eine Projektbegleitung bis in die Fläche sichergestellt werden. Vor allem ein regelmäßiger Austausch mit den Verkehrsunternehmen und Akteuren vor Ort ist wichtig.

Info: Wiebke Preckwinkel, LVS

Verzögerungen bei Lieferung neuer Triebwagen: Übergangsfahrplan für Netz Mitte

Zum Dezember 2014 startet der neue Verkehrsvertrag im Netz Mitte. Den Auftrag für den Betrieb auf den elektrischen Strecken Hamburg – Kiel und Hamburg – Flensburg hat die RB SH nach einer Ausschreibung des Landes bekommen.

Weil der Hersteller Bombardier die bestellten, neuen Doppelstocktriebwagen nicht fristgerecht liefern kann, gilt zwei Jahre lang ein Übergangsfahrplan mit vorhandenen Altfahrzeugen. Die alten Fahrzeuge sind dabei weniger spurtstark und teilweise langsamer als die Neufahrzeuge. Deshalb können viele geplanten Verbesserungen zunächst nicht umgesetzt werden: Vorerst muss auf den direkten Halbstundentakt Kiel – Hamburg verzichtet werden und es bleibt bei einem stündlich durchgehenden Regionalexpress. Der Regionalexpress Flensburg – Hamburg wird jedoch ab Dezember stündlich verkehren, so dass zusammen mit der Regionalbahn Kiel – Neumünster jede Stunde eine zweite Verbindung Kiel – Hamburg – vorerst noch mit Umsteigen in Neumünster – angeboten werden kann.

Die stündlichen Regionalexpressverbindungen Hamburg – Flensburg werden weiterhin mit SHE-Wagen bzw. den sogenannten n-Wagen gefahren. Dadurch variieren die Fahrzeiten nördlich von Elmshorn. Der Halt Owschlag wird ab Dezember



Kommen später: DB-Züge.

stündlich Richtung Hamburg und Flensburg, der Bahnhof Jübek bis zum Ende des Übergangsfahrplans jedoch vorerst nur zweistündlich bedient. Im Bahnhof Flensburg-Weiche gibt es ab Dezember keinen Halt mehr, da die Züge Hamburg – Flensburg ansonsten in Flensburg wichtige Anschlüsse nach Dänemark und Richtung Süderbrarup nicht mehr erreichen. Lediglich 35 Reisende hatten den Halt Flensburg-Weiche im Jahr 2011 täglich genutzt. Es bestehen gute Angebote mit den Bussen des Stadtverkehrs Flensburg im 20-Minutentakt.

Die Regionalbahn Kiel – Neumünster wird ab Dezember in Neumünster auf den stündlich fahrenden Regionalexpress Flensburg – Hamburg abgestimmt. Zusammen mit dem durchgehenden Regionalexpress Kiel – Hamburg kann so pro Stunde eine zweite Verbindung von Kiel nach Hamburg angeboten werden. Die Anschlüsse in Kiel zwischen den Regionalbahnen Neumünster –

Kiel und Kiel – Eckernförde können damit allerdings nur noch alle zwei Stunden hergestellt werden. Im Bahnhof Pinneberg können auch noch nicht alle zugesagten Halte der Regionalexpresszüge Hamburg – Kiel und Hamburg – Flensburg umgesetzt werden. Reisende von Pinneberg nach Neumünster – Kiel / Flensburg müssen während der Gültigkeit des Übergangsfahrplans daher vermehrt in Elmshorn zwischen den Zügen der Nordbahn und der Deutschen Bahn AG umsteigen.

Die Ausschreibung für die elektrischen Verkehre Hamburg – Wrist und Hamburg – Itzehoe im sogenannten Los B konnte die Nordbahn Eisenbahngesellschaft für sich entscheiden. Sie wird voraussichtlich ihren Fahrplan wie vorgesehen im Dezember 2014 mit neuen Fahrzeugen der Marke Stadler Flirt aufnehmen. Damit werden stündlich Regionalbahnen von Itzehoe über Elmshorn – Tornesch – Pinneberg zum Hamburger Hauptbahnhof fahren. Eine weitere Regionalbahn, ebenfalls im Stundentakt, wird zwischen Wrist und Hamburg-Altona verkehren. In der Hauptverkehrszeit fahren weitere Züge von Itzehoe nach Hamburg-Altona, so dass sich ein 20-Minutentakt zwischen Elmshorn und Hamburg ergibt.

Info: Jochen Kiphard, LVS

Rundes Jubiläum für Hein Schönberg!

Vor 100 Jahren wurde die Kiel-Schönberger Eisenbahn bis an den Strand verlängert. Der neue Badetourismus lockte damals immer mehr Gäste an die Ostsee, die ab dem 18. Juni 1914 mit den Zügen des Hein Schönberg bequem bis an den Strand reisen konnten.

Während in Schönberg im Sommer Jubiläum gefeiert wird, laufen die Vorbereitungen zur Reaktivierung der Gleise Hein Schönbergs. Staatssekretär Dr. Frank Nägele stellte sich öffentlich hinter das Projekt. Die Reaktivierung steht aber – wie viele andere ÖPNV-Projekte auch – wegen der Revision der Regionalisierungsmittel unter Vorbehalt.

Als nächstes wird nun die AKN Eisenbahn den Kieler Streckenabschnitt ertüchtigen. Mit dem Umbau des Kieler Hauptbahnhofs soll bis Oktober 2014 u.a. in Opendorf ein neues Elektronisches Stellwerk in Betrieb genommen und die Strecke mit moderner Leit- und Sicherungstechnik ausgerüstet werden. Die Planungen zur Erneuerung der Bahnübergänge und der barrierefrei einzurichtenden Haltepunkte Kiel-Ellerbek und Opendorf werden in Kürze abgeschlossen und bei der Genehmigungsbehörde eingereicht. Das Bus-Bahn-Konzept wird währenddessen vom Land und vom Kreis Plön weiterentwickelt.

Info: Lukas Knipping, LVS

Erweiterung am Kieler Hauptbahnhof: Arbeiten im Zeitplan



Der Kieler Hauptbahnhof erhält für die neuen Verkehre im Netz Mitte und für die Reaktivierung zum Schönberger Strand zwei neue Bahnsteiggleise und eine neue Weichenverbindung. Außerdem wird die Signaltechnik ergänzt, um den Betrieb flüssiger und stabiler durchführen zu können.

Die Bauarbeiten haben im Januar begonnen und gingen Ende März mit dem Einbau einer neuen Weichenstraße am Kopf der Gleise 5 und 6 für das neue Gleis 6b in eine

erste heiße Phase. Durch den Einsatz zahlreicher Bagger, Spezialkräne und Gleisstopfmaschinen und die gleichzeitigen Arbeiten an der Oberleitung war diese Bauphase eine logistische Herausforderung. Sie wurde nach nur zwölf Tagen erfolgreich abgeschlossen.

Anschließend wurde eine Weichenstraße in Richtung Hamburg eingebaut, die die Ausfahrt von Zügen ohne Behinderung anderer Zugfahrten ermöglichen wird. An Ostern wird die Anbindung des

neuen Gleis 2b hergestellt. Nach der Kieler Woche werden dann die Bahnsteige angepasst, um die neuen Zungenbahnsteige herzustellen. Im August ist noch ein größerer Weichenumbau am Gleis Hamburg-Kiel vorgesehen. Rechtzeitig zum Fahrplanwechsel im Dezember sollen im November dann die neuen Signale in Betrieb genommen werden.

Info: Jochen Schulz, LVS

Neue Farbe für den Nahverkehr



Die NAH.SH-Werbekampagnen zeigen Wirkung: Bei den Bekanntheits-

werten hat der schleswig-holsteinische Nahverkehr im vergangenen Jahr dank der auffälligen grünen Plakatmotive weiter zugelegt, wie der Werbemonitor 2013 zeigt. Das Hamburger Unternehmen F+P-Marktforschung hat die Werbewirkung der letzten Plakatkampagnen für die LVS untersucht. Mit verschiedenen Motiven unter dem Motto „kannste sparen“ war 2013 vor allem die Kleingruppenkarte beworben worden. Dadurch hat sich die Marke NAH.SH weiter in den Köpfen der Schleswig-Holsteiner festgesetzt.

In diesem Jahr wird der Nahverkehr seinen Außenauftritt stark

verändern. Das NAH.SH-Grün wird Schritt für Schritt verschwinden und durch einen frischen Türkiston ersetzt. Grund dafür ist das neue Landesdesign. Gemeinsam mit anderen Akteuren in Schleswig-Holstein soll auch der Nahverkehr als Teil eines einheitlichen Marketings dazu beitragen, die Wettbewerbsposition des Landes zu stärken. Der Nahverkehr nutzt deshalb künftig einen Ton aus der Farbwelt des neuen Landesdesigns und passt auch andere NAH.SH-typische Gestaltungselemente an.

Info: Claudia Kolbeck, LVS

Das neue Sommermagazin ist da!

Was bieten die Badestellen am Großen Plöner See für Familien? Wie sind die Rendsburger Freibäder ausgestattet? Was für Schätze findet man in der Ostsee? Und was sieht man hinter den Kulissen der Vorabendserie „Küstenwache“? Diesen und anderen Fragen sind die Sommerredakteure für das aktuelle Magazin auf den Grund gegangen. In den sieben Touren dreht sich fast alles um das kühle Nass – und darum wie man gut und günstig mit Bahn und Bus dorthin kommt. Das Magazin ist bei den Nahverkehrsunternehmen, in den DB-Reisecentern und bei den Touristinfor-



mationen erhältlich. Alle Touren sind zudem auf www.nah.sh zu finden.

Info: Claudia Kolbeck, LVS

www.nah.sh mobil

Die mobile Version von www.nah.sh ist online. Smartphone-Nutzer können jetzt unterwegs einfacher News über den Nahverkehr in Schleswig-Holstein oder Infos zu Tickets, Tarifen und zur NAH.SH-Garantie abrufen. Die mobile Version ist anders aufgebaut und daher mit dem Smartphone besser bedienbar. Alle wichtigen Inhalte sind natürlich trotzdem zu finden. Die NAH.SH-Fahrplanauskunft gibt es schon länger als schnell ladende Version.

Info: Claudia Kolbeck, LVS

Gute Nachfrage bei Online-Ticket

Seit Ende Oktober 2012 gibt es Fahrkarten aus dem SH-Tarif im Onlineshop auf www.nah.sh. Seitdem haben sich ca. 4.000 Fahrgäste registriert, davon 2.500 im Jahr 2013. Der Umsatz über diesen Vertriebsweg betrug im vergangenen Jahr rund 600.000 Euro bei ca. 34.000 verkauften Fahrkarten.

Info: Anja Gärtner, LVS

NAH.SH präsentiert sich auf der ITB

Mit dem druckfrischen Sommermagazin, Infomaterial zum Nahverkehrsangebot in Schleswig-Holstein und NAH.SH-Werbeartikeln im Gepäck ging es Anfang März nach Berlin: Der Nahverkehr war – wie



schon in den Jahren zuvor – am Schleswig-Holstein-Stand auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) vertreten. Fünf Tage lang verteilte das NAH.SH-Team Geschenke wie USB-Sticks oder Brillenputztücher und präsentierte den Nahverkehr bei Gesprächen mit den Messebesuchern. Traditionell besuchte auch Minister Reinhard Meyer den NAH.SH-Stand.

Info: Claudia Kolbeck, LVS

1.200 Pendler fahren günstiger

Im September 2013 wurde das NAH.SH-Firmenabo eingeführt. Es bietet Firmen die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter günstiger zwischen Wohn- und Arbeitsort pendeln zu lassen. 24 Firmen haben sich seitdem für das NAH.SH-Firmenabo angemeldet, knapp 1.200 Fahrgäste nutzen es insgesamt (Stand Januar 2014). Darunter sind 411 Neukunden, die restlichen Fahrgäste haben vorher andere Tickets genutzt.

Und so funktioniert's: Wenn mindestens zehn Mitarbeiter eines Unternehmens am Firmenabo teilnehmen, werden ihre Monatskarten im Abo nochmals mit bis zu zehn Prozent rabattiert. Je mehr Mitarbeiter einer Firma ein Abo abschließen, desto günstiger wird es. Weitere Infos gibt's beim Abocenter Hamburg, T 040-18 06 22 88.

Info: Anja Gärtner, LVS

Neue Mitarbeiter bei der LVS

Seit dem 15. Januar unterstützt Claudia Kolbeck die LVS im Bereich Kommunikation. Ihre Vorgängerin Nadine Francke hatte die LVS zum 31. Dezember 2013 verlassen.

Seit dem 1. April verstärkt Fritjov Kinder das Team der LVS. Er kümmert sich um das Projekt Echtzeitinformation für Bus und Bahn.

IMPRESSUM

Herausgeber:
LVS Schleswig-Holstein GmbH
Raiffeisenstraße 1
24103 Kiel
T 04 31.660 19-0
www.nah.sh

Gestaltung:
boy | Strategie und Kommunikation

Druck:
Grafik + Druck, Kiel
Auflage: 1.500 Exemplare
erscheint mehrmals jährlich